

Visualisierter Text

Klasse: WG11.1 | Schuljahr: 2010/11 | Name: Florian Adelman

Ein Tag in Flachau

Das Wirtschaftsgymnasium in Tauberbischofsheim, welches zur Kaufmännischen Schule gehört, veranstaltet jedes Jahr für die elften Klassen, also für die Neulinge, eine Skifreizeit und eine Berlinfahrt, wobei bei der Skifreizeit deutlich mehr gefeiert wird, was auch ein Grund für meine Entscheidung, nach Flachau zum Skifahren mitzugehen, war. Der Hauptgrund war jedoch, dass ich bereits Ski fahren kann und riesen Spaß daran habe, die Piste hinunter zu heizen, was außer mir noch vielen anderen große Freude bereitet, wie z.B. Rouven, der zwar vorher noch nicht gefahren war, es also in Flachau gelernt hat, aber absolut keine Angst vor der Geschwindigkeit hat, was ihm auch seinen Kamikaze-Fahrstil ermöglicht, mit dem er mit unserem Fortgeschrittenen-Tempo ganz gut mithalten konnte, weshalb er sich auch unserer Gruppe, bestehend aus Hanna B., Larissa, Julia R., Maik, Tobias und mir, anschloss, in der wir dann auch zur so genannten Mulde führen, die so heißt, weil sie sich zwischen zwei Gipfeln befindet. Da in der Mulde wenig los und nachmittags der Schnee noch gut ist, was weiter im Tal nicht der Fall war, weil es dort sechs Grad plus hatte und die Sonne brannte, war sie für uns ein Highlight. Außerdem gibt es in der Mulde eine schwarze Piste, die richtig gut ist und dadurch richtig zum Gas geben verlockt, aber die schwarze Piste war Rouven doch zu steil und er entschloss sich, mit Julia und Maik die rote Piste zu nehmen, und wir führen los zum vereinbarten Lift, bei dem wir dann aber vergebens auf Rouven warteten, weil er einfach nicht auftauchte, weshalb wir uns Sorgen machten, da er ja noch ein Anfänger ist. Nach einiger Zeit machte ich mich mit Hanna und Tobias auf den Weg zur Lisaalm, um den Lehrern bescheid zu sagen, die uns beruhigten und guter Hoffnung waren, dass er wieder auftaucht, was dann auch nicht lange danach der Fall war, wobei Rouven noch total durch den Wind war und allein zurückfinden musste, aber das hatte ja ganz gut geklappt.